

worden sind. Das Spektrum der Themen reicht von der Spätantike bis ins 19. Jh., und obwohl die ma. Beiträge den größten Anteil ausmachen, können sie hier wegen des zur Verfügung stehenden engen Raums nicht detailliert vorgestellt werden. Nur wenige Aufsätze sind von der Fragestellung des Historikers im engeren Sinne gekennzeichnet: S. S c h w a r z f u c h s, *La communauté juive de Troyes au XIe siècle* (S. 525–534), behandelt Geschehnisse in Troyes, die aus der Responsenliteratur verschiedener Autoritäten überliefert sind und vornehmlich die Rechtsverhältnisse zwischen Judentum und Umwelt zum Thema haben, aber auch die Beziehungen der jüdischen Gemeinden Nordfrankreichs untereinander ansprechen. – J. S h a t z m i l l e r, *Encore la Tallia Judaeorum* (S. 589–597), skizziert reguläre und außerordentliche Besteuerung von jüdischen Gemeinden durch die jeweiligen nichtjüdischen Obrigkeiten in Südfrankreich, England, Deutschland und auf der iberischen Halbinsel während des 13. und 14. Jh. – A. B l a s c o M a r t i n e z, *Notarios-escribanos judíos de Aragon* (S. 645–656), schildert die Entwicklung des innerjüdischen Notariatswesens in Aragon vom 13. bis zum 15. Jh., vergleicht sie mit den nichtjüdischen Parallelinstitutionen, geht u.a. auf die Problematik der Beurkundung gemischt-konfessioneller Rechtsgeschäfte ein und befaßt sich mit der Rolle der Krone bei der Ernennung jüdischer Gemeindevotare. – J. L. L a c a v e, *Las leyes matrimoniales en las taqqanot españolas* (S. 677–682), stellt die Klauseln der ehgüterrechtlichen Vereinbarungen unter ma. spanischen Juden vor und zeigt die dabei in Erscheinung tretenden regionalen Differenzierungen auf. – M. F. G a r c í a C a s a r, *La aljama de los judíos de la ciudad de Zamora en el siglo XV – economía y sociedad* (S. 683–693), publiziert eine Juden wie Nichtjuden umfassende Grundsteuerliste vom Jahre 1484 und versieht sie mit einigen demographischen und sozialgeschichtlichen Bemerkungen.

Hans-Georg von Mutius

August N i t s c h k e, *Fremde Wirklichkeiten I. Politik, Verfassung und Recht im Mittelalter* (Bibliotheca Eruditorum. Internationale Bibliothek der Wissenschaften Bd. 3) Goldbach 1993, Keip Verlag, ISBN 3-8051-0202-X, 370 S. – Geboten werden 13 Studien des emeritierten Stuttgarter Mediävisten von 1961 bis 1991 in anastatischem Nachdruck, vermehrt um kurze Addenda et Corrigenda und erschlossen durch ein Namen- und ein Sachregister. Das Spektrum der Themen reicht von germanischen Göttern über Herrschaftsgesten bis zu Beiträgen über die Kaiser Friedrich I. und Friedrich II. M. S.

Nikolaus G r a s s, *Ausgewählte Aufsätze zum 80. Geburtstag*. Hg. von Louis C a r l e n und Hans Constantin F a u s s n e r, Hildesheim 1993, Weidmann, ISBN 3-615-00095-1, XIX u. 545 S., Abb., DM 148. – Dieser dritte Band ausgewählter Aufsätze (vgl. DA 40, 679; 49, 753 f.), wieder von C. und F. betreut, enthält 22 zumeist anastatisch nachgedruckte Arbeiten des Innsbrucker Rechtshistorikers, die unter vier Themen zusammengefaßt wurden (I. Aus kirchlicher Rechtsgeschichte und Sakralkultur; II. Aus Handwerksrecht und Handwerksgerichtsbarkeit; III. Aus rechtlicher Volkskunde; IV. Aus Rechts- und Wirtschaftsgeschichte Tirols). Folgende, auch für unser Arbeitsgebiet einschlägige Aufsätze seien genannt: Das Salzburger Privileg der freien Verleihung der Eigenbistümer unter besonderer Berücksichtigung des